

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biografie einer Frau.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 1760-1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226732)

187

unbedeutend sind in der Herrigeredigen Amtung sehr
 Waspa auf der Paal und Dinn, ist ein kleines dieses Mal. Dieses
 dieses Prioren zugerichtet, damit man nicht als Markt und Geld
 das sich selber Unruhig ist, sind, wenn es zu dem Fließ, wenn
 ihn über alles zieht, Widrigkeit, Frucht und Güter sind im Dinn
 gesunden ist, die für mancherlei Gemüths, im Verdacht
 Fall hat ist. Das eine Christe Hand hat, das dem freigegebenen Geist
 bleibt in Dinn und Welt nicht mit
 Wenn man in den besten Jahren, die geliebten Brüder schreibt
 Weis man oft zu spät an Japan, wenn man sonst nicht aufgegeben

45.

Eine kleine Feinde haben von H. Japan seit, und einige
 Vorsteh abgeben Ehren, die sich von vielen Jahren für Vergab.
 und demüthig haben, und noch beständig in dieser Welt
 und ihre Vergewaltigen. Demüthig hat diese zu finden,
 und werden für ihre eigene, noch ihre Vorsteh waschen Laute
 Wollstet bezeugt gewesen, was in eine geschickte
 Dinn hat, und in derselben weisheit ist Geistes der, so
 daß sie sich im Dinn Dinn was ihre eigentlichen Mordtischen
 Gast hat und beständig ist als macht, aber, jämmerlich und
 aufgebracht von dem Leben und Gott an Leben und bezeugt.
 Sie halten ihre ewigen Gast hat oft genug im Dinn bezeugt
 hat, und im die das Dinn, das Leben und dem Gast hat
 viele Dinn gut haben, was ist es selbst und ihre Ehren
 zusammen gesunden, aber nun nicht für längere Dinn.
 Sie verlangen Unterweil und Anweisung, wie ihre Paal wird,
 hat und Lustig werden möge von dem Dinn der von H. H.
 Christen sein für sich und Dinn zu erfahren, und eine
 Gerdan sind vorbestanden Zeit zu geben. Weil die Ehren
 das Dinn ist die einzigen Vorsteh Anweisung, so Dinn die
unbedeutend

182
unthätige Liebe ob nicht wohl verfliegen, ob es wohl besser
hallen mochte, für den edelgestalteten Mann den Fortzug zu schicken,
denn man darf, von dem Götterden nicht klüger zu fließen, mit
Paulo wohl sagen, ich bin der Welt, und die Welt ist mir gewidmet.
Ich würde gern den und den die Eltern im großen Leidensan-
sehen der ists Vorleser aus dem neuen Gesetz des Todes, sehr mich die
Vorboten zu einer allgemäßen Bekämpfung. Ich bring dir die
ein weiß ich begehrt, und warum sie mich nicht lassen? Die
antwortete mit Mitleid, daß sie sich oft nur zuweilen zum
Unterricht zu kommen, sie aber immer noch das gleiche gehalten; Wenn sie
sie nicht anders freigeht, und gar nicht bereit nach Lustig vor der
Majestät zu erscheinen auf dem Namen sie gelassen werden!
Ich bring, sofer, und warum sie auf solche Gedanken verfallen?
Antwort. Seit der Kindheit, und besonders falls sie in der Nacht
zu vor eine ängstliche Vorstellung im Gemüthe gefaßt. Sie
wunderlich durch einen Geistesdünkel vor ein unbekanntes Geistes
gefordert und eingekerkert worden, so sie einen unbefreiblichen
Lust Glanz und in demselben einen Mannen Kopf gefaßt,
da ein Buch vor sich gefaßt, so immer alle ists Gedanken
Nacht und Nacht andacht verpassen. Sie fällt sich in dem
Eufte durch und durch selber als ein rein, voller Ungezieser
und süßlich gefaßt gefaßt, sich zwar mit ists Klären und
Mentel vor dem bedanden und vorfüllen wollen, aber nicht
gedenkt; Gebra demnach bittstuf gefaßt, bis eines der Geistes
bedanten ists ein bester Klär gebietet, und sie bedacht. Ich
erwiderte, daß solche Vorstellung wohl von dem Worte Gottes
und ists ungewissen Geistes den Fortzug, von dem schlafen
und Geistes klüger gefaßt, und zur Antäntung gebietet werden sollte;
denn da sie in ists gutten Kindheit durch die heilige Dinsten in Christus
Gewand = ein Ansehen und zur Kind = und Gebraucht ungewissen
werden; so sollte sie von dem ein Ansehen von Christus
erworbenen Geistes = gutten gefaßt, und ob nicht ein dinst, Gebraucht
und Anordnung der Gewand Mittel gefaßt; dafür ists Dinsten =
Lustha ungewissen, da das Wort des Geistes, der Welt vor, die
Gemüthe in Unordnung, die Geistes im Dinst, der Dinsten gewand
Lustha ungewissen, und die Geistes in der Welt ists Geistes und Dinsten
galliten

36. geliebten. Was ich vorzüglich beschallung bedürfte, so finden wir
 in Gottes Wort die Beschallung von 1. die Gerechtigkeit immer feigen
 Mose, das Gesetz, David, und unser Gerechtigkeit. Galat. 3. 11. Römer 2, 15.
 Rom: 9, 20. Hebr: 4. 12, 13. 2. Die Gerechtigkeit der Gerechtigkeit und Menschen
 Töte Jesus Christus, der Gerechtigkeit der Gerechtigkeit. Act: 17, 31 -
 2. Cor: 5, 10. Eph: 20. 11. 12. 3. Die innere Gerechtigkeit und die Ungerechtigkeit
 an ihm, feigen die unberechnete Tünden. Matthe: 15, 19, 20. Gal: 51. Römer: 9, 9 - 18.
 und die innere Gerechtigkeit der eigenen Gerechtigkeit Esaiel 64. 6. 4. Die Gerechtigkeit
 feig Gerechtigkeit, Galat: 130. Luc: 7. 32 cap: 15. 21. cap: 18, 13. und 5. Die Gerechtigkeit der
 Christi Gerechtigkeit und Gerechtigkeit. Luc: 61, 10 - Gerechtigkeit alles was ich
 da Gerechtigkeit, weil sie oft mit der Gerechtigkeit der Gerechtigkeit Gerechtigkeit gewesen.
 Ich hat demnach, daß sie mir ich innere Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
 meine Gerechtigkeit möge. Die Gerechtigkeit feig also eine Gerechtigkeit
 die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit aller icher Tünden, im Gerechtigkeit
 und feig die Gerechtigkeit der Gerechtigkeit. Die Gerechtigkeit will von Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit! Die Gerechtigkeit und zum Gerechtigkeit Gerechtigkeit mit Gerechtigkeit
 und demüthigen Gerechtigkeit, und die Gerechtigkeit Gerechtigkeit, daß sie ad Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit der Gerechtigkeit Gerechtigkeit, und mit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit, daß sie am Gerechtigkeit Gerechtigkeit zum Gerechtigkeit
 mal. Die Gerechtigkeit Gerechtigkeit der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Jesus Christus, Gerechtigkeit
 möge, Gerechtigkeit Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, seine Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit, ob sie mal Gerechtigkeit Gerechtigkeit, daß sie die Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit und so Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit und Gerechtigkeit! Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 und Gerechtigkeit Gerechtigkeit mit dem Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit cap: 7, 6, 7.
 Sie haben alle innere Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit. Gerechtigkeit feig Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit mir Gerechtigkeit Gerechtigkeit:
 Gerechtigkeit, und mir Gerechtigkeit der Gerechtigkeit der Gerechtigkeit Gerechtigkeit -
 Gerechtigkeit will ich die Gerechtigkeit, die Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit

46

Ein Mann und Gerechtigkeit der Gerechtigkeit in G. und dem G. G. Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit der 12 Gerechtigkeit mit seiner Gerechtigkeit Gerechtigkeit in Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit der Gerechtigkeit Gerechtigkeit, Gerechtigkeit feig und die Gerechtigkeit mit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit zu Gerechtigkeit, Gerechtigkeit feig Gerechtigkeit zu Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 und Gerechtigkeit Gerechtigkeit - Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit Gerechtigkeit, daß sie Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit

14 4120

Gerechtigkeit